

Ihre Gesprächspartner:

Andreas Stangl

Mag. Gerhard Hofer MBA

Präsident der AK Oberösterreich

Teamleiter der AK-Bildungsberatung

**Immer mehr Beschäftigte denken an Jobwechsel:  
Die AK berät und unterstützt alle,  
die sich beruflich verändern wollen**

Pressekonferenz

Montag, 16. Mai 2022, 9 Uhr

Arbeiterkammer Linz

**Die Beratung und Unterstützung von Arbeitnehmern/-innen bei ihrer Aus- und Weiterbildung, beim beruflichen Weiterkommen und bei der Neuorientierung ist eine wichtige Aufgabe der Arbeiterkammer Oberösterreich. Rund 17.000 Menschen wenden sich jährlich an die AK-Bildungsberatung, um Hilfestellungen bei der beruflichen Veränderung zu bekommen. Da immer mehr Menschen an einen Jobwechsel denken, ist mit einer Zunahme der Anfragen zu rechnen. Die AK hat daher ihr Angebot qualitativ und quantitativ massiv ausgebaut.**

In den USA haben seit Ausbruch der Corona-Pandemie mehr als 30 Millionen Beschäftigte ihre Jobs gekündigt. Sie „verzichteten“ auf schlechte Arbeitsbedingungen, geringe Entlohnung, fehlende Wertschätzung und mangelnde berufliche Perspektiven im derzeitigen Job.

Auch in Österreich steigt die Zahl der Menschen, die ihren Job wechseln wollen, kontinuierlich an. Waren es laut Arbeitsklima Index im Jahr 2015 noch durchschnittlich 16 Prozent und kurz vor der Corona-Pandemie 20 Prozent, so sagen derzeit 26 Prozent der Beschäftigten in Österreich, dass sie in eine andere Firma wechseln oder einen ganz anderen Beruf ausüben wollen. Besonders hoch ist der Anteil der Wechselwilligen unter Akademikern/-innen, Beschäftigten im Tourismus und jungen Arbeitnehmern/-innen.

Die Gründe, warum Menschen ihren Job wechseln wollen, sind vielfältig und haben sich durch die Pandemie verändert. Waren vor Corona die individuellen Arbeitsmarktchancen noch das ausschlaggebende Motiv, tatsächlich den Schritt zur Veränderung zu wagen, so überlegen jetzt immer mehr Menschen einen Jobwechsel auch ungeachtet ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt, etwa wegen schlechter Arbeitsbedingungen, die sie sich nicht mehr gefallen lassen wollen. Wenn Beschäftigte mit ihrer beruflichen Tätigkeit und ihren Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten unzufrieden sind und das Gefühl haben, ihr Arbeitsplatz sei unsicher, dann tendieren sie eher zum beruflichen Wechsel.

### **Trend zur Fluktuation beschleunigt sich**

Damit beschleunigt sich der seit vielen Jahren bestehende Trend zu stärkerer Fluktuation am Arbeitsmarkt, zu kürzeren Verweildauern in einem Job und zu häufigeren Neuorientierungsphasen innerhalb von Berufsbiographien. In diesen Phasen der

Neuorientierung wenden sich viele Beschäftigte an die AK-Bildungsberatung. Im vergangenen Jahr waren es rund 17.000 Mitglieder.

Zwei Drittel von ihnen sind Frauen, ein Grund dafür sind häufigere Erwerbsbrüche, ein anderer könnte mangelnde Unterstützung auf betrieblicher Ebene sein. Hier liegt die Vermutung nahe, dass Männer, die es eher in die Führungsetagen der Unternehmen schaffen, bei der Aus- und Weiterbildung im Betrieb stärker unterstützt werden als ihre weiblichen Kolleginnen.

### **Durchschnittsalter: 33 Jahre**

Bei vielen beginnt der Prozess der beruflichen Umorientierung bereits in relativ jungen Jahren. Das Durchschnittsalter der Beratenen liegt bei 33 Jahren, der Großteil verfügt über einen Lehrabschluss, aber auch Personen ohne abgeschlossene Ausbildung suchen Unterstützung beim Nachholen von Bildungsabschlüssen. Das Ergebnis dieser Unterstützungsleistung kann sich sehen lassen: In Oberösterreich schließen laut Lehrlingsstelle OÖ jährlich rund 1.600 erwachsene Arbeitnehmer/-innen eine Lehre im Rahmen einer außerordentlichen Zulassung zur Lehrabschlussprüfung ab. Das entspricht einem Anteil von mehr als einem Fünftel aller Abschlüsse.

Gerade für jüngere Arbeitnehmer/-innen ist Weiterbildung ein Mittel, das berufliche Fußfassen zu unterstützen, Spezialisierungen einzuleiten oder Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg zu schaffen. In vielen Fällen geht es aber auch darum, vom erlernten Beruf wegzukommen und etwas Neues zu beginnen. Das hat vielfach positive Auswirkungen auf die berufliche Karriere und die Einkommenssituation: Eine nachgeholt Ausbildung erhöht das Monatseinkommen fünf Jahre nach Abschluss durchschnittlich um rund 600 Euro gegenüber einer ungelerten Arbeitskraft. Dieser Lohn- und Gehaltsunterschied steigert sich im weiteren Erwerbsleben auf monatlich etwa 850 Euro. Das haben Berechnungen der Arbeiterkammer Oberösterreich ergeben.

### **Bildungsberatung als Instrument zur Erhaltung von Gesundheit**

Darüber hinaus gibt es auch einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Bildung und Gesundheit: Menschen mit niedriger Bildung sind zumeist kränker und haben ein höheres Risiko früher zu sterben als Menschen mit höherem Bildungsstand.

Auch andere Merkmale der sozialen Ungleichheit, insbesondere Arbeitslosigkeit und Einkommen, gehen mit erhöhten gesundheitlichen Belastungen einher. Darum ist Bildungsberatung immer auch ein Angebot zur indirekten Gesundheitsförderung und Prävention von psychischen und körperlichen Erkrankungen.

Fast 20 Prozent der Ratsuchenden in der AK-Bildungsberatung wollen sich nicht zuletzt deswegen verändern, weil sie von ihrer aktuellen beruflichen Situation so belastet sind, dass sie rechtzeitig vor einer Erkrankung die Reißleine ziehen wollen.

Die wichtigsten und häufigsten Beratungsthemen sind:

- Finanzierung von Aus- und Weiterbildung
- berufliche Neuorientierung
- Lehr- und Berufsabschlüsse für Erwachsene
- Matura und höhere Bildung
- Beruf und Weiterbildung/Arbeiten und Studieren
- Weiterbildungsangebote: Marktüberblick, Zugänge, Qualität, Verwertbarkeit

### **Das Beratungsangebot der AK Oberösterreich**

Das Angebot der AK-Bildungsberatung wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und bietet eine ganze Palette von Unterstützungsangeboten für alle oberösterreichischen AK-Mitglieder, die sich weiterentwickeln oder neuorientieren wollen/müssen.

- Persönliche Bildungsberatung in Linz und in allen AK-Bezirksstellen
- Videoberatung
- Schriftliche Onlineberatung und Textchats
- Telefonhotline
- E-Mail Beratung
- Potenzialanalyse
- Kompetenz+ Beratung
- Messe „WEITER mit BILDUNG“
- Onlineangebote und Tools

- Videopodcasts „Frag die AK!“
- Wanderausstellung „Bildungsabschlüsse für Erwachsene“

Die Palette reicht von der telefonischen und persönlichen Bildungsberatung bis hin zu Online-Beratungsformaten in Form von Videoberatung und Textchats. Die AK-Bildungsmesse „WEITER mit BILDUNG“ tourt innerhalb von drei Jahren durch das ganze Bundesland. Stärkenworkshops mit Einzelcoaching und die kostenlos für Arbeitnehmer/-innen angebotene Potenzialanalyse sind wichtige Zusatzleistungen zur Unterstützung der Ratsuchenden.

### **Jopsy: der bildbasierte Berufsinteressentest der AK**

Mit dem digitalen bildbasierten Berufsinteressentest „Jopsy“ bietet die AK ab sofort ein innovatives, modernes Instrument zur Orientierung bei der beruflichen Neuorientierung an. Jopsy steht sowohl in einer Jugendversion als auch in einer Version für Erwachsene zur Verfügung. Das Verfahren besteht aus 60 Bildern, je zehn aus sechs verschiedenen Interessensdimensionen. Die User bewerten jedes einzelne Bild und erhalten in zehn Minuten eine erste, auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhende Orientierung hinsichtlich der eigenen beruflichen Interessen. Darüber hinaus erhalten die Nutzer/-innen passende und nach Ausbildungslevel filterbare Berufsvorschläge inklusive einer Kurzinformation über die aufgelisteten Berufe. Jopsy gibt es unter [www.jopsy.at](http://www.jopsy.at) als Onlineangebot und als kostenlose App für Android- und iOS-Geräte.

### **Videopodcast „Lehrabschluss nachholen“**

Seit 2020 bietet die AK-Bildungsberatung Informationen zu Aus- und Weiterbildung auch per Videopodcast. Die neueste Produktion behandelt das Thema „Lehrabschluss nachholen“ und kann auf [Youtube](https://www.youtube.com) abgerufen werden. Zu diesem Thema wurde auch ein neuer Folder aufgelegt, ebenso zum Thema Fachkräftestipendium.

### **Blog Arbeiten und Studieren**

2013 von der AK Oberösterreich ins Leben gerufen, unterstützt der [Blog Menschen](#), die sowohl berufstätig sind als auch einem Studium nachgehen, mit regelmäßigen Beiträgen zur Vereinbarkeit von Bildung und Beruf, seit 2018 nicht nur aus

Oberösterreich, sondern auch aus Wien, Salzburg und der Steiermark. Ende 2021 verzeichnete „Arbeiten und Studieren“ fast 300.000 Aufrufe von über 320 Beiträgen. Seit April erscheint der Blog im neuen Design, ist nun noch übersichtlicher und leichter lesbar.

### **Messe „WEITER mit BILDUNG!“**

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause gingen im April wieder zwei AK-Messen unter dem Titel „WEITER mit BILDUNG! Die Messe für Erwachsenenbildung, berufliches Weiterkommen und Wiedereinstieg“ mit insgesamt rund 700 Besuchern/-innen in Linz und Ried über die Bühne. WEITER mit BILDUNG bietet neben einem großen Ausstellerbereich sowohl persönliche Beratungsmöglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung, erfolgreicher Bewerbung und Arbeitsrecht als auch Information und Unterhaltung in einem bunten Rahmenprogramm. Für den kommenden Herbst sind zwei weitere Weiterbildungsmessen in der AK Steyr und in der AK Braunau geplant.

### **Beratung macht Bildungsbarrieren sichtbar**

Oftmals gelingt es den Beraterinnen und Beratern der AK Oberösterreich, Bildungswegentscheidungen positiv zu unterstützen und berufliche Neuorientierung zu begleiten. Es gibt aber auch Fälle, in denen Menschen vor systembedingten Bildungsbarrieren stehen, die dazu führen, dass Ausbildungs- und Veränderungswünsche unerfüllt bleiben, sich die Leute mit dem Status Quo zufriedengeben müssen oder persönlich weniger attraktive Wege zweiter Wahl gegangen werden müssen. Am häufigsten sind das die hohen Kosten für Aus- und Weiterbildung sowie zu geringe Unterstützung von Betrieben und vom Staat. Das führt dazu, dass Bildungsaktivitäten gleich erst gar nicht in Angriff genommen werden oder sich viele Bildungswillige während einer Ausbildung den Lebensunterhalt kaum oder gar nicht finanzieren können.

### **Forderungen der AK**

- Gewährleistung eines existenzsichernden Einkommens für die Dauer einer Aus- oder Weiterbildung (maximal 36 Monate) durch ein Qualifizierungsstipendium mit Rechtsanspruch auf Qualifizierungsgeld und Karenzierung
- Ausweitung des Fachkräftestipendiums auf mehr Berufe

- Erhöhung des maximalen Alters für den erstmaligen Bezug eines Selbsterhalterstipendiums für vorher Berufstätige für das Studium an Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen auf 40 Jahre
- garantierte Bildungsfreistellung von mindestens einer Woche pro Jahr für alle Beschäftigten
- kostenloses Nachholen von Lehrabschlüssen
- Erhöhung des öö. Bildungskontos auf die ursprünglichen Fördersätze von 50 und 70 Prozent der Kurskosten. Erhöhung der Maximalförderung auch für Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich analog der Erhöhung für IT-Ausbildungen auf 4.000 Euro

**AK Bildungsberatung: [ooe.arbeiterkammer.at/bildungsberatung](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/bildungsberatung)**

- Persönliche Bildungsberatung: Terminvereinbarung unter 050/6906
- Videoberatung: Online buchen unter [ooe.arbeiterkammer.at/videoberatung](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/videoberatung)
- AK-Bildungstelefon: 050/6906-1601
- Schriftliche Onlineberatung und Textchats: [ooe.arbeiterkammer.at/bildungsberatung-online](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/bildungsberatung-online)
- E-Mail-Anfragen: [bildungsinfo@akoee.at](mailto:bildungsinfo@akoee.at)
- AK Potenzialanalyse – online und in Präsenz: [ooe.arbeiterkammer.at/potenzialanalyse](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/potenzialanalyse)
- Kompetenz+ Beratung – Stärkenworkshops und Einzelcoaching: [ooe.arbeiterkammer.at/kompetenzberatung](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/kompetenzberatung)
- Infos, Tipps und Tools zu Aus- und Weiterbildung: [ooe.arbeiterkammer.at/bildung](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/bildung)